

Protokoll der 8. Sitzung des 5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 31.01.2018

Protokoll: Jonathan Schneider

Beginn: 18:09

Ende: 21:50

Anwesenheit: 16, siehe Liste

Gäste: siehe Liste

Awareness Beauftragte*r: Rahel, Theresa H.

Redeleitung: Philipp Neureither

Inhalt

1. Begrüßung	2
2. Genehmigung der Tagesordnung	2
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 10.01.2018.....	2
4. Antrag auf Änderung des Beschlusses zu Ausschreibungen.....	2
5. Wahlen I.....	3
a. Hochschulrat.....	3
b. PLACE-Kommissionen.....	3
6. Finanzanträge/-freigaben.....	4
a. Geo Ausklang	4
b. BeTa	4
c. Kulturreferat	5
d. Freigabe Klausurtagung	6
e. Zepp-Gartengestaltung	6
7. Wahlen II.....	7
a. ExOrg-Vertretung des Fachschaftsreferats.....	7
8. Vollversammlung	7
Rückfrage Protokoll	7
Stellungnahme ExOrg.....	7
9. Nachhaltigkeitsbeschluss.....	8
10. Nutzung des StuPa-Raums für Fachschaften und andere studentische Initiativen.....	9
11. Fehlzeiten in StuPa-Sitzungen.....	10
12. Finanzfreigabe Q-Ref.....	12
13. Berichte der Referate.....	12

14. Sitzungstermine für das StuPa.....	13
14.1 Sitzungstermin in der Vorlesungsfreien Zeit:.....	13
14.2. Sitzungstermin nach Vorlesungsfreier Zeit:.....	13
15. Berichte	14
a. ExOrg	14
b. LAK.....	14
c. Antidiskriminierungsreferat.....	14
16. Sonstiges.....	14

1. Begrüßung

Die Redeleitung eröffnet die Sitzung um 18:09

Kurze Erklärung über die Aufgaben der Awareness Beauftragten.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Ergänzungen: 4 Tops wurden ergänzt

Mehrheitlich angenommen mit: 16 Stimmen

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 10.01.2018

Ergänzungen: keine

Mehrheitlich angenommen mit: 12 Stimmen

4. Antrag auf Änderung des Beschlusses zu Ausschreibungen

Vorstellung des Themas:

Da die aktuelle Beschlusslage in einigen Punkten unpräzise ist oder ihr Ziel verfehlt und dadurch die Arbeit des StuPas erschwert, beantrage ich den Beschluss wie folgt zu ändern:

Antragsteller*in: *Pascal Matuschek*

Stimmberechtigte: 16

Inhalt/Vorlage:

*Ausschreibungen von zu vergebenen Ämtern für Vertreter*innen der verfassten Studierendenschaft in Organe und Gremien sind über folgende Medien **spätestens** 48 Stunden vor der Sitzung zu veröffentlichen:*

1. Homepage des Studierendenparlaments

2. Facebook
3. Twitter
4. E-Mail (*ph@stura.uni-heidelberg.de*, *ph-info@fsk.uni-heidelberg.de*)
3. StuPa-Verteiler
4. Info-Mail (sofern diese zwischen Ausschreibung und Wahl versendet wird)

Ist dies nicht der Fall, so fehlt beispielsweise die Grundlage um eine Wahl stattfinden zu lassen. Von dieser Regelung kann in begründeten Ausnahmen abgewichen werden. Über Anerkennung eines Grundes entscheidet das Parlament mit einfacher Mehrheit in seiner Sitzung.

Fragen: Änderungen: Zeit sinnvoll?

Diskussion: 48h, Regel wird diskutiert, 48h Reaktion für alle möglich; Wort Stupaverteiler unklar

Änderungen: Wort spätestens eingefügt

Diskussion: Twitter als Medium zur verpflichtenden Verbeitung wird diskutier

Änderungen: Twitter wird von der Liste genommen

Wahlberechtigt: 16

Wahlergebnis: Enthaltung : 1 dafür: 15

Wahl angenommen: Ja/Nein

5. Wahlen I

a. Hochschulrat

Vorstellung der zu wählenden Kandidaten / des Themas /.....:

Verständnisfragen:

Was macht der Hochschulrat? Aufsichtsgremium des Rektorrates;

Wie lange ist die Amtszeit? 2 Jahre (maximal)

Wie viele Sitzungen? Ungefähr 2-3, in der PH

Stimmberechtigte: 16

Kandidierende/Wahlvorschläge:

1. Ann-Kristin Hein

Wahlergebnis:

1. Enthaltungen: 1 dafür: 15

Wahl angenommen: Ja

b. PLACE-Kommissionen

Verständnisfragen: Wie umfangreich (Zeit), Tätigkeit in Verfahrensgremien, Arbeitsaufwand kann je nach Bewerbungen variieren

Vorstellung der zu wählenden Kandidierenden: Celina Wehrmann

Vorstellung des zu wählenden Themas:

PLACE ist ein gemeinsames Vorhaben der Uni und PH Heidelberg mit dem Ziel der Verbesserung der Lehrer*innenbildung. Die Arbeit in den Kommissionen bietet also die einmalige Möglichkeit insbesondere für angehende Lehrkräfte spannende Projekte kennen zu lernen.

- Fellowships für Lehrende
- Aktuell
- Fellowships für Studierende

Stimmberechtigte: 16

Fellowships für Studierende:

Kandidierende/Wahlvorschläge:

1. Celina Wehrmann

Wahlergebnis:

1. Enthaltung: 1 dafür: 15

Wahl angenommen: Ja

6. Finanzanträge/-freigaben

a. Geo Ausklang

Vorstellung des Themas:

Sozialising mit Erstis, Hotdogs Essen; Vorstellung der Fachschaft und Abteilung

Rückfragen zum Thema:

StuPa als Letztfinanzierer eingeplant? - Ja

Abstimmung Finanzantrag/Freigabe:

Stimmberechtigte:

Wahlergebnis: Dafür: 15 Enthaltungen: 1 Dagegen: 0

Wahl angenommen: Ja

b. BeTa

Vorstellung des Themas:

Gelder für Betahütte, siehe Anhang unten, neue T-Shirts etwas mehr Umkosten, da neues Logo. Kaffeemaschine kann zur Verfügung gestellt werden

Rückfragen zum Thema:

Wo wird die Kaffeemaschine stehen: Wird je nach Bedarf verliehen

Diskussion zum Thema:

Was für eine Kaffeemaschine, wie teuer: kein Deluxegerät, Preisliches Minimum für Vollautomat

Abstimmung Finanzantrag/Freigabe:

Stimmberechtigte: 16

Wahlergebnis: Dafür: 16 Enthaltungen: 0 Dagegen: 0

Wahl angenommen: Ja

c. Kulturreferat

Vorstellung des Themas:

Fortbildungen für Studierende, von Einfach Lernen (Nachhilfe und Lerninstitution)

Rückfragen zum Thema:

- Kochkurs in der Zepp hygienisch möglich?
 - o Ist nicht geklärt, Zepp genügt dafür wahrscheinlich nicht.
- Wie viele Personen pro Kurs?
Kochkurse 6-8 Leute
 - o Andere Kurse je ungefähr 12 Personen
- Wie ausgebildet sind Dozierende:
 - o Kochen : Ernährungsberater
 - o Samba: 20 Jahre Erfahrung
- Wie ist Kooperation entstanden?
 - o Persönlicher Kontakt
 - Wie sieht Werbung aus? Flyerheftchen und Plakate
- Selbstbeteiligung?
 - o Nur Kochen
- Werbungsverteilung?
 - o Institutsleute werden verteilen, Christoph verteilt auch
- Wie macht man das wenn die Plätze voll sind?
 - o First come, first serve, sollte aber eigentlich so reichen, wie das geplant ist, kann auch Plätze und Kurse variieren
- Woher kommen die Dozierende?
 - o Bensheim, Sinsheim
- Wie ist das wenn das Angebot nicht angenommen wird?
 - o Nachabrechnung möglich.

Diskussionsbedarf: besteht

Diskussion zum Thema:

- Prinzipiell cool
- Referat Beratung und Soziales fühlt sich übergangen, da keine Absprache stattgefunden hat.
- Bei Kooperation wird in Zukunft gemeinsam mit allen besprochen.
- Prinzipiell Zustimmung, noch etwas Bedenken mit Kochen.
- Wird als toll empfunden und ist direkt an Studierende gerichtet.
Flyerverteilung Kosten?

- StuPa muss wirtschaftlich handeln, das Verteilen soll also mit Freiwilligen gemacht werden.
- Wie ist das mit Werbung, darf man das machen?
 - Das StuPa darf *nicht* mit 10 € Rabatt werben. Kooperationen dürfen natürlich Kund getan werden!
- Mit AuG absprechen, wie es dort mit der Küchen aussieht?
 - Rückmeldung Vertreter AUG: Kann man sich nicht vorstellen, dass eine Kooperation möglich ist.

Änderungen:

- Gelder für Flyerverteilung (Gehalt) gestrichen.

Abstimmung Finanzantrag/Freigabe:

Stimmberechtigte: 16

Wahlergebnis: Dafür: 13 Enthaltungen: 3 Dagegen: 0

d. Freigabe Klausurtagung

Abstimmung Freigabe: Tischvorlage, 3000€ für Klausurtagung

Vorstellung des Themas: Tischvorlage, 3000€ für Klausurtagung

Änderung: Puffer auf 650 gesenkt, sodass 3000€ Stimmen

Abstimmung Finanzantrag/Freigabe:

Stimmberechtigte: 15

Wahlergebnis: Dafür: 15 Enthaltungen: 0 Dagegen:0

Wahl angenommen: Ja

e. Zep-Gartengestaltung

Abstimmung Freigabe: Zep-Gartengestaltung

Vorstellung des Themas:

15.02.18 um 15:30 Uhr Termin zur Besprechung, zusätzlich Doodle, Freigabe jetzt, da im Garten jederzeit gearbeitet werden müsste.

Rückfragen zum Thema:

Aufwandsentschädigungen nur für professionelle von außerhalb? - Ja
Personen zur Mitarbeit aufrufen!

Abstimmung Finanzantrag/Freigabe:

Stimmberechtigte: 14

Wahlergebnis: Dafür: 13

Enthaltungen: 1

Dagegen: 0

Wahl angenommen: Ja

7. Wahlen II

a. ExOrg-Vertretung des Fachschaftsreferats

Von Theresa M. vorgestellt:

Ämterdopplung bei Pascal -> eine Amtsabgabe an Theresa,
klarere Trennung von Exekutive und Legislative

Stimmberechtigte: 15

Kandidierende/Wahlvorschläge:

1. Theresa Mettke

Wahlergebnis:

1. 14 Ja 1 Ungültig

Wahl angenommen: Ja

8. Vollversammlung

a. Rückfrage Protokoll

Beratung und Soziales steht nicht präzise im Protokoll Top 3 Haushaltsplan.

- Verständnisfrage: Ist StuPa das Gremium, welches Vollversammlungsprotokoll ändert?
 - o Nein, dafür ist Ältestenrat zuständig.
- Schade, dass Vollversammlung so kurzfristig Organisiert wurde und StuPa- Abgeordnete so wenig anwesend waren, es waren ebenfalls sehr wenige Studierende anwesend.

Diskussion:

- War für viele Kurzfristig, obwohl das ein wichtiges Gremium für die Studierendenschaft ist.
- Bitte bei der nächsten Vollversammlung mehr Planung und Besprechung im StuPa.

b. Stellungnahme ExOrg

Stellungname wird gelesen.

Diskussion:

- Hat ein Thema zum Interesse wecken gefehlt, war nur die Werbung mies?
 - o Hauptproblem sei Werbung, Flyer nicht ansprechend, außerhalb des StuPas wenig Info,

- Das bitte dem Ältestenrat mitteilen.
- Studierenden klarmachen was eine Vollversammlung überhaupt ist.
- Format Vollversammlung problematisch: Ist scheinbar zum 3. Mal gescheitert immer wenige Studierende. Titel und Aufbau weckt keine Interesse, es muss mehr Aufmerksamkeit erregt werden.
- Mehr Beiträge von StuPa Seite einreichen.
- Titel Vollversammlung öde, Vollversammlung repräsentiert StuPa schlecht wenn die Anwesenheit mies ist.
- Vielleicht in Ersti Vorlesungen Werbung machen, Öffentlichkeitsarbeit verbessern, mehr Engagement erreichen.
- Gerade bei Abstimmung über Landesweites Semesterticket mehr Transparenz. (Da Urwahl ansteht)
- Aktionskreis zu klein, von zwei Personen Organisiert, hätten mehr Personen mitarbeiten müssen!
- Medium um Studierende zu erreichen, gerade in großen Veranstaltungen Werbung machen, Vollversammlung ist nicht allen egal und wird nicht von allen als langweilig empfunden.
- Die Relevanz Hochschulpolitischer Thematiken muss Studierenden besser vermittelt werden.
- Themen für Studierende sollen schärfer zugeschnitten werden.
- Darf Name Vollversammlung überhaupt geändert werden?
 - (Vermutlich nicht, ist noch zu klären)
- Meinung über StuPa nicht unbedingt super, StuPa zu viel mit sich selbst beschäftigt zu wenig für Studierende?
 - Beschäftigung mit sich selbst ist nötig, soll aber für Studierende nicht prägendes Bild sein.
- Diskussion soll auf Klausurtagung fortgesetzt werden. Ein neuer Aktionskreis zur Vollversammlung soll gebildet werden.

GO - Antrag: Schließung der Redeliste

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja
- ➔ Nicht genug Arbeitsmoral im StuPa vorhanden, Arbeit der Arbeitskreise besser aufteilen, auf Klausurtagung besprechen wie das besser geht.

9. Nachhaltigkeitsbeschluss

Vorstellung des Themas:

Das Studierendenparlament kann, unter Beachtung des Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, bei der Beschaffung von Wasser, Kaffee, Tee, Säften, Kakao und kakaohaltigen Produkten), fair gehandelte Produkte bevorzugen. Dabei sind Beschaffungen von Produkten aus Asien, Afrika, Mittel- und Südamerika, bei denen nicht ersichtlich ist, ob sie die Standards des fairen Handels erfüllen nach Möglichkeit zu vermeiden. Diese Regelung gilt nur für Lebensmittel, die zum Verzehr in Sitzungen bestimmt sind.

Stimmberechtigte: 14

Antragsteller*in: Magdalena Neumann

Fragen:

- Gilt das für alle Lebensmittel, oder nur von Stupa finanzierten?
 - o Letzteres.
- Wie sieht das bei einer Klausurtagung oder Ähnlichem aus?
 - o Bezieht sich nur auf Sitzungen.

Diskussion:

- Warum nur in den Sitzungen und wenn ja warum dann nicht verpflichtend?
- ➔ StuPa soll Wirtschaftlich und Nachhaltig handeln.
 - ➔ Sowohl Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit muss gewährleistet sein.
 - ➔ Der Beschluss ermöglicht mehr Handlungsspielraum für nachhaltiges Handeln.
 - ➔ Muss Regelungen könnten Rahmen sprengen, vor VS nicht zu rechtfertigen.

Wahlergebnis: Enthaltungen 2 , Ja : 12

Wahl angenommen: Ja

GO - Antrag: Auf 10 Minuten Pause

- Ohne Gegenrede angenommen: Nein
 - Formelle Gegenrede: Ja
- Dagegen 8 Enthaltungen 4 Dafür: 2
- ➔ GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Nein

10. Nutzung des StuPa-Raums für Fachschaften und andere studentische Initiativen

- Raum im Ausweichgebäude wird nicht genutzt, Zeit läuft jetzt ab.
- Raum im Neubau neben der Mensa soll für Fachschaften und andere Personen genutzt werden können. (Raum StuPa zugeordnet)

Fragen:

- Sind Wertsachen in diesem Raum?
 - o Dekoartikel des Zeltfestivals, Geschirr (weg?), Couch, Regale
- Wie soll der Raum genutzt werden?
- Es muss sich ein Bild über den Raum gemacht werden, ist derzeit noch nicht besichtigt wurden.
- Steht nicht ein anderer Raum zur Verfügung:
 - o Nein Leider nichtmehr, da PCB-Umbau („fertig“)
- Wie soll der Schlüssel vergeben werden:
 - o Wird von FS-Referat organisiert.
- Ist mehr als ein Schlüssel in StuPa-Verwaltung?
 - o Nicht bekannt
- Kann man das wie bei dem Zepschlüssel handhaben?
 - o Gute Idee, man muss allerdings in Geschäftsordnung schauen.

Abstimmung:

Das StuPa möge beschließen, dass der Schlüssel für den Mensanebenraum in StuPa-Verwaltung, in Verantwortung des FS-Referates übergeht.

Stimmberechtigte: 12

Wahlergebnis: Enthaltung: 1 Ja: 11

Wahl angenommen: Ja

11. Fehlzeiten in StuPa-Sitzungen

Information durch Präsidium:

- Organisationsatzung greift in Bezug auf Fehlzeiten.
- Tischvorlage bitte lesen.
- Ausschlussverfahren: Es handelt sich um einen Vorgang, der laut Satzung vom Präsidium eingeleitet werden muss.
- Personen werden bezüglich der Satzung über Fehlzeiten informiert.
- Es werden gemäß Satzung Konsequenzen folgen.
- Eine E-Mail über die Anzahl der Fehlzeiten wird nach Klausurphase bekanntgegeben.
- Verfahren werden ab 5 Fehlzeiten eingeleitet.

Anmerkung: Ergänzung in obigen Punkten durch Präsidium

Fragen:

- Fehlzeiten: Gelten als Fehlzeiten ganze Sitzungen oder auch nur Teile der Sitzung?
 - o Ganze Sitzungen.
- Wie sieht es aus wenn man körperlich nicht fähig war an einer Sitzung teilzunehmen?
 - o **Prüfung unterliegt Ältestenrat.**
- Wie sieht es mit der Aufwandsentschädigung aus, ist Ausschluss aus dem Senat auch möglich?
 - o Ausschluss aus Stupa bedeutet nicht, dass man auch aus Senat ausgeschlossen wird.
 - o Ausscheiden durch Fehlzeiten wurde bei Aufwandsentschädigung nicht bedacht.

Anmerkung Präsidium zum Protokoll: Die Aufwandsentschädigungsordnung legt sehr genau fest, wie hoch die Auszahlung bei einem vorzeitigen Ausscheiden liegt. Möglicherweise fehlt aber ein Punkt der festlegt, dass Mitglieder, die durch den Ältestenrat ausgeschlossen werden, davon betroffen sind.

- Situation Nachrutschen, welche Liste das ist wurde nicht bedacht.

Anmerkung Präsidium zum Protokoll: Es gibt sowohl für das StuPa als auch für den Senat eine Nachrückerliste. Es befinden sich aber nur wenige Personen darauf. Erfahrungsgemäß ist ein Nachbesetzen eines nicht besetzten Platzes im StuPa schwierig.

Siehe Aufwandsentschädigungsordnung § 3 (2)

Wird ein Amt mitten im Semester konstituiert oder neu besetzt, so werden die

Aufwandsentschädigungen verhältnismäßig nach angelaufenem Monat berechnet. Bis zum 15. Tag eines Monats wird der laufende Monat dazugerechnet. Ab dem 16. Tag eines Monats wird erst der nachfolgende Monat berücksichtigt. Die Beträge werden auf volle Beträge gerundet. (3) Bei vorzeitigem Ende der Amtszeit besteht Anspruch auf Aufwandsentschädigung. Die Amtszeit wird verhältnismäßig und nach angelaufenem Monat berechnet. Ist das Ende der Amtszeit vor dem 14. Tag eines Monats, wird dieser in der Rechnung ausgelassen. Ist das Ende der Amtszeit am 15. Tag eines Monats oder später, wird dieser Monat noch berücksichtigt. Die Beträge werden auf volle Beträge gerundet. (4) Das vorzeitige Ende der Amtszeit tritt ein

1. bei Exmatrikulation.
2. durch Rücktritt der Amtstragenden und Neuwahl
3. durch Abberufung durch das Studierendenparlament

Es fehlt möglicherweise: 4. Durch Ausschluss durch den Ältestenrat

- Gelten diese Fehlzeiten auch bei ExOrg Sitzungen?
 - o Vermutlich Ja

Anmerkung Präsidium zum Protokoll: Für das ExOrg gelten die gleichen Regeln wie für das StuPa, außer das StuPa regelt das über die Satzung gesondert.

Siehe Organisationssatzung § 19 Aufgaben (1)

Das Exekutivorgan ist das ausführende Organ der Studierendenschaft; es ist das exekutive Kollegialorgan gemäß § 65 a Absatz 3 LHG.

- Satzung muss verändert werden.
- Wie ist das bei Nachrückenden Senatsmitgliedern der Fall?
- Listenplatz Senatsnahrückerliste.

Diskussion (1):

- Ist als Erinnerung an StuPa-Mitgliedern auf der Tagesliste.
- Bitte neue Regelung in der Orgasatzung.
- Bitte Information über die vielen Satzungen an Ältestenrat weitergeben.
- Satzung überarbeiten, etwas eng geschnitten.
- Man muss sich über seine Ämter bewusst sein.
- Man muss sich auch gegenüber seiner Pflicht den Stupa gegenüber bewusst sein.

GO - Antrag: Verlängerung der Sitzungszeit auf 20:30

Diskussion (2):

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja
- Entscheidet der Ältestenrat darüber ob jemand ausgeschlossen wird?
 - o Der Ältestenrat überprüft triftige Gründe vorliegen.
- Betrifft das überhaupt jemanden:
 - o Auf Einzelfälle wird aus Awarenessgründen nicht weiter eingegangen, da diese zur Klärung des Sachverhalts nicht beitragen.
 - o Da die Fehlzeitregelung recht neu ist, soll das Thema frühzeitig angesprochen werden.
- Mitglieder des des Studierendenparlaments können den Verpflichtungen ihres Amtes nicht in angemessenem Maße nachkommen, wenn sie einen wesentlichen Anteil der Sitzungen des Parlaments verpassen.
- Das Präsidium stell seine persönliche Betroffenheit dar, dass über einen Ausschluss

von Parlamentsmitgliedern zu einem solch frühen Zeitpunkt des Legislaturperiode diskutiert werden muss.

GO - Antrag: Schließung der Redeliste

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

Diskussion (3):

- Amt kann auch wahrgenommen werden wenn man fehlen sollte.
- Man wird dieses Jahr auch nur auf 15 Sitzungen kommen.
- Wie erfolgt Hinweis vom Präsidium:
 - o Präsidium wird nicht für alle Strichliste führen können. Bitte selber nachvollziehen.
- Gab es einen Beschluss wie lange man Anwesenheitspflicht hat (wenn eine Sitzung nur teilweise besucht wird)?
 - o Präsidium wird genauer hinschauen.
 - o Jeder kann selber am besten nachvollziehen wie oft man zur Sitzung erschienen ist.
 - o Präsidium benachrichtigt bei 4 Fehlzeiten rechtzeitig. Weitere Informierung ist nach Ansicht des Präsidiums nicht nötig.
- Beschluss Anwesenheitszeit bitte nochmal erläutern.

GO - Antrag: Finanzfreigabe Q-Ref als neuen Tagesordnungspunkt 12

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

12. Finanzfreigabe Q-Ref

Abstimmung Freigabe:

Vorstellung des Themas:

Finanzierung der wöchentlichen Veranstaltungen des Q-Refs

Abstimmung Finanzantrag/Freigabe:

Stimmberechtigte: 14

Wahlergebnis: Dafür: 14 Enthaltungen: 0 Dagegen: 0

Wahl angenommen: Ja/Nein

13. Berichte der Referate

Verständnisfrage: Wie ist gewährleistet, dass alle Referate erreicht werden?

- Gerade schwierig

Fragen:

- Sollen alle Referate auch nochmal einen Bericht verfassen:

- Ja
- Wie umfangreich muss dieser Bericht sein?
 - Eigenes Ermessen
- Welche Konsequenzen folgen?
 - Das StuPa kann auch Amtsträger entheben.

Diskussion:

- Man hat (nicht) die Pflicht etwas in dem Referat zu tun.
- Jemand der sich für ein Referat entscheidet sollte für sich selbst auch klar machen, was zu tun ist.
- Übergabe muss stattfinden, in welcher Aufgaben auch genau erklärt werden.
- Manche Menschen wissen wegen schlechter Übergabe vielleicht nicht genau welche Pflichten das jeweilige Amt mit sich bringt. .
- Beschreibung des Referates erstellen. Es sollten Aufgabenbeschreibungen von alten Amtsträger*innen vorhanden sein.

GO - Antrag: Verlängerung der Sitzung auf 21:50

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja
- Wenn keine Übergabe stattfindet soll das Präsidium auch auffordern das eine stattfindet?
- Übergabe soll irgendwie besser organisiert werden?
- Referent*innen haben hohe Eigenverantwortlichkeit, inhaltliche Arbeit funktioniert nur, wenn Personen auch hinter ihren Ideen oder Posten stehen.
- Selbstverständliche Unterstützungen bei Referaten nicht gegeben, man soll in der Lage sein sich selbstständig Informationen zu beschaffen.
- Man sollte sich klar sein, dass man in einem Ehrenamt (für das man auch Geld bekommt) auch irgendetwas zu tun hat.
- Bitte mit Übergangsproblemen etc. und Fragen auch auf andere Personen zugehen.

14. Sitzungstermine für das StuPa

a. Sitzungstermin in der Vorlesungsfreien Zeit:

Termin mit den meisten Stimmen: 21.02. Februar.

E-Mail wird herumgeschickt, Bitte an alle Zeit freizuschauen.

b. Sitzungstermin nach Vorlesungsfreier Zeit:

A vor Klauta 18.04., 09.05. 30.05. 20.06. 11.07.

B nach Klauta 25.04., 16.05., 6.06., 27.06., 18.07.

Stimmberechtigte: 14

Wahlergebnis: 13 Stimmen B; 1 Stimme A

Die Sitzungen werden nach Vorschlag B stattfinden.

15. Berichte

a. ExOrg

Haftpflichtversicherung ist von 1997 und sollte erneuert werden, gerade im Bezug auf Zeltfestival

b. LAK

Handreiche

c. Antidiskriminierungsreferat

Wünsche und Anregungen fürs Antidiskriminierungsreferat, bitte auch ins Piratenpad.
Link zum Pad Im Bericht.

16. Sonstiges

PH-Stammtisch, am 17.03. Christoph kann nicht anwesend sein. Es wird eine Vertretung gesucht und Personen die Das Event während der vorlesungsfreien Zeit bewerben.

Schließung der Sitzung um 21:50 Uhr

(gez. Redeleitung)

(gez. Protokollant*in)